



MEISTERWERK

Ein neuer Lautsprecher von einem der ganz Großen seiner Zunft – das lassen wir uns natürlich nicht entgehen, vor allem, wenn es dann zum eigenhändigen Aufbau auch noch ein amüsantes Rahmenprogramm gibt

Joachim Gerhard hatte niemand Geringeren als Martina Schöner von Loricraft im Schlepptau, als er hier seine Lautsprecher aufbaute und erläuterte. Es kann schon eine Menge Spaß bereiten, wenn zwei so abgeklärte Altmeister locker aus dem Nähkästchen plaudern und den absolut präzisen Aufbau eines Pärchens Lautsprecher zum Hörtest mit Anekdoten und Anmerkungen garnieren – Lerneffekt garantiert!

Aber worum geht es denn nun eigentlich? Joachim Gerhard hat unter der Flagge seiner nun auch schon nicht mehr ganz

neuen Marke Suesskind Audio mal wieder einen rausgehauen. Eine kurze Retrospektive, auch, wenn es vermutlich keiner mehr hören kann: Joachim Gerhard ist der Mann, der mit seinen genialen Konstruktionen Audio Physic in den ersten Jahren prägte, danach mit Sonics immer noch ein paar Achtungserfolge hatte, bis es etwas stiller wurde. Mit seiner Marke Suesskind Audio startet der Konstrukteur nun durch. Der spektakulärste Coup war wohl die Breitbandbox Pulse DeLuxe, die für eine solche Konstruktion sensationell ausgewogen spielt, ohne die Tugenden eines



Der Tieftöner lässt mit einer linearen Auslenkung von über einem Zentimeter pro Seite keine Fragen mehr offen

Breitbänders zu vernachlässigen. Ich habe schon auf so mancher Veranstaltung länger vor diesem Lautsprecher gesessen, als es meinem straffen Zeitplan gutgetan hätte ... Kommen wir nun zur Beo LX, die auf der schon seit einiger Zeit bekannten Beo basiert, die wiederum Ähnlichkeiten zu einer Box aufweist, die schon zu Sonics-Zeiten angenehm aufgefallen ist.

Im Prinzip handelt es sich um einen zweiseitigen Lautsprecher – eine Kompaktbox mit Basserweiterung, könnte man meinen. Die Trennfrequenz liegt aber bei knapp 200 Hertz, so dass die Mittelhochtonabteilung nicht alleine spielen könnte. Ein kleiner optischer Gag: Die nach hinten geneigte Satellitenbox steht auf vier Flummis, die sie optimal vom großen Bassgehäuse entkoppeln. Der Hochtöner hat eine Membran aus Beryllium, dem wohl besten Material für eine Hochtönkalotte. Im Ernst: Wer einmal eine Box mit einem gut eingekoppelten Beryllium-Hochtöner gehört hat, der braucht keine andere Hochtönertechnologie mehr. Darunter agiert ein reiner Mitteltonspezialist mit einer extrem leichten Membran, Schaumstoffsicke und starkem Antrieb, der auch in Grenzbereichen sehr linear arbeitet. Gleiches gilt für den Tieftöner mit Aluminiummembran und einer Auslenkung von zwölfteinhalb Millimetern in jeder Richtung! Wenn man dieses Chassis an seine Grenzen treiben kann, sollte man sich ernsthaft Gedanken über das eigene Hörvermögen machen.

Der Tieftöner sitzt auf den ersten Blick in einem ganz normalen Bassreflexgehäuse, das eben diese für Joachim Gerhard typische Form hat: Vorne die Schallwand des Topteils aufnehmend, dann ab der Hälfte mit Knick nach hinten – Rückseite geneigt. Interessant ist aber das Innenleben, das sich leider fotografisch nicht dokumentie-

ren lässt. Ein komplexes System aus kritisch bedämpften Kammern leitet den Schall in die drei Reflexkanäle, und zwar auf genau der Hälfte ihrer Länge. Dazu kommt die unterschiedliche Länge der internen Schallführung. Joachim Gerhard verspricht sich davon ein deutlich verbessertes Impulsverhalten im Bass und weniger verzögertes Ausschwingen. Das können wir vollauf bestätigen – bis auf ein paar Artefakte unseres Messraums schwingt die Beo LX auch im Bassbereich genauso schnell ab wie der Mitteltöner. Die Abstimmfrequenz liegt bei knapp über 20 Hertz – und das ist auch die Grenzfrequenz, die die Beo LX im Hörraum erreicht.

Mit der Aufstellung nach Joachim Gerhard spielt dieser Lautsprecher einfach großartig.

Das bedeutet: Aufstellung auf einer sehr breiten Basis, dafür recht nah am Hörer und stark eingewinkelt.

Befürchtungen, das könnte die Stereomitte kosten, bewahrheiten sich nicht: Der für Stimmen überlebenswichtige Mitteltonbereich gelingt der Beo LX authentisch und mit einer frappierenden körperlichen Präsenz des Sängers, wie ich es schon lange nicht mehr gehört habe. Die räumlich und tonal absolut exakte Wiedergabe ist schon ein Lob wert – aber die schier überwältigende Präsenz der Box ist es vor allem, die mich für sie einnimmt. Wir haben die Beo LX übrigens auch mit einer „normalen“ Aufstellung im üblichen Stereodreieck aus-

Mitspieler

Plattenspieler:

- AVM Evolution R 5.3 mit Van Den Hul The Frog Gold
- AVM Inspiration R 2.3 mit Sumiko Amethyst
- Transrotor Alto mit van den Hul The Frog Gold

Verstärker:

- Audia Flight FLS10
- Tsakiridis Hermes

Zubehör:

- Phonokabel: Nordost, Signal Projects
- NF-Kabel: KLE Innovations, Supra, Silent Wire
- Lautsprecherkabel: KLE Innovations, Audioquest
- Strom: PS Audio, pliXir
- Basen und Füße: bFly, SSC, Creaktiv

Gegenspieler

Lautsprecher:

- KLANG+TON Nada
- Manger pz

Die Kalotte des Beryllium-Hochtöners wird mit einem eleganten Gitter geschützt





Gespieltes

Johannes Brahms
Kammermusik

Jennifer Warnes
Famous Blue Raincoat

Rolling Stones
Beggars Banquet

**Al di Meola, Paco di Lucia,
John McLaughlin**
Friday Night in San Francisco

Antonin Dvorák
Cellokonzert H-Moll,
Mstislav Rostropowitsch,
Berliner Philharmoniker,
Herbert von Karajan

Ludwig van Beethoven
Sämtliche Sinfonien
Gewandhausorchester Leipzig, Franz
Konwitschny

Gerry Mulligan
Live at the Village Vanguard



Tatsächlich haben wir es hier mit einem reinen Mitteltonspezialisten mit sehr leichter Membran zu tun

probiert – hier verliert sie tatsächlich ein bisschen von ihrer Direktheit, überzeugt aber ansonsten auch so vollauf.

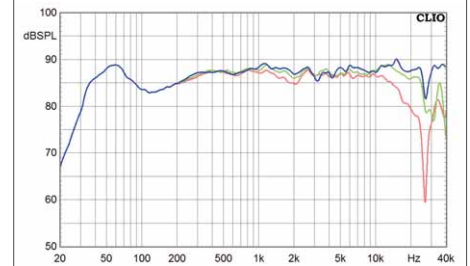
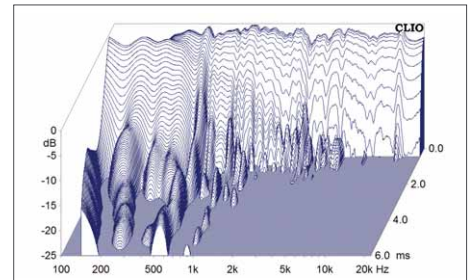
Auch heftigere Lautstärken bringen den leistungsfähigen Tieftöner nicht einmal annähernd an seine Grenzen. Und das mit der Air-Bass-Abstimmung – so nennt Joachim Gerhard sein System – funktioniert tatsächlich hervorragend: So trockene und gleichzeitig tiefschwarze Bässe kenne ich sonst nur von sehr gut gemachten Dipolen – dort muss man aber mit ungleich mehr Membranfläche und Verstärkerleistung arbeiten, um einen ähnlichen Effekt zu erzeugen.

Der Mitteltöner agiert mit der zu erwartenden Leichtfüßigkeit im Mitteltonbereich, wo er Stimmen und Instrumenten Körper und Autorität verleiht. Dabei spielt er nicht sich selbst in den Vordergrund, sondern folgt den Vorgaben des Mannes am Mischpult und den Masterreglern. Wenn der aber ein Soloinstrument „nach vorne holt“, dann stellt auch die Beo LX den Solisten klar und lebensecht in den Vordergrund.

Der Ausnahmehochtöner setzt darüber die Glanzlichter und Akzente, wie alle Meister seines Fachs mit angenehmer Zurückhaltung und perfekter Dosierung.

Und gerade hier kann man den Meister am besten heraushören: Die Aufgabe individueller Einzelaspekte zugunsten des größeren Ganzen, das dann aber merklich mehr als die Summe der ohnehin schon hervorragenden Einzelteile ist. Mit einem Wort: ein sensationell guter Lautsprecher!

Thomas Schmidt



Gemessenes

Messtechnik-Kommentar

Der Frequenzgang ist sehr linear mit einer leichten Senke, die aber unserem Messaufbau geschuldet ist. Schon im Freifeld erreichen wir Bereiche in der 30-Hertz-Region. Das Wasserfalldiagramm zeigt keine langen Nachschwinger, nicht einmal an der unteren Messgrenze. In Sachen Klirr gibt es keine Probleme, der Impedanzverlauf ist unkritisch.



Sueskind Audio Beo LX

• Preis:	12.800 Euro (matt) 14.200 Euro (Hochglanz)
• Vertrieb	Süsskind Audio, Brilon
• Telefon	02961 9119583
• E-Mail	info@sueskindaudio.de
• Internet	www.sueskindaudio.de
• H x B x T	940 x 390 x 440 mm
• Gewicht:	35 kg
• Garantie:	5 Jahre

Unterm Strich ...



» Jahrzehntelange Erfahrung zahlt sich eben aus: Die Sueskind Audio ist ein Lautsprecher, der perfekt auf den Punkt bringt, was Musikwiedergabe können muss.



*In den unspektakulären Schlitz
mündet ein sehr aufwendiges
Mehrfach-Reflexsystem*



*Gib Gummi: Eine naheliegende
und doch nicht alltägliche
Variante der Entkopplung*



*Ein paar Perspektiven eines
optisch, vor allem aber
akustisch extrem span-
nenden Lautsprechers*